

**Sportförderung:** Die Sportstiftung Hochfranken unterstützt junge Segler

# Tugenden ausbilden auf dem Wasser

„Dunnewedder“ heißt das neue Jugendboot des Segelclubs Förmitzspeicher. Für den Kauf der Jolle hat der Verein viele Spenden erhalten.

Von Isabel Wilfert

**Schwarzenbach an der Saale-Götmanngrün** – Der Segelclub Förmitzspeicher braucht mehrere große Boote. „Die Kinder erreichen immer früher Körperlängen über einen Meter fünfzig und können dann die kleinen Ein-Mann-Boote, die sogenannten Optimisten, nicht mehr fahren“, beschreibt Jugendleiter Bernd Wessels die Situation seines Segelvereins. Die Frage sei: Wie finanziert man so etwas? „Wir hatten das Glück, ein sehr gutes gebrauchtes Boot günstig zu bekommen“, freut sich der Jugendleiter. Schließlich koste so ein Boot neu nicht weniger als 10000 Euro. Doch auch die 6000 Euro für das gebrauchte Boot mussten erst einmal aufgetrieben werden.

Am Sonntag wurde das neue gebrauchte Boot an der Talsperre nahe Götmanngrün getauft. Etwa 60 Vereinsmitglieder waren gekommen – und Sparkassen-Vorstand Michael Maurer, der einen symbolischen XXI-Scheck der Sportstiftung Hochfranken in Höhe von 1000 Euro überreichte. „Hiermit ich taufe dich auf den Namen ‚Dunnewedder‘. Ich wünsche der Besatzung allzeit gute Fahrt und dir stets mehr als eine Handbreit Wasser unter dem Kiel“, sprach Jugendseglerin Theresa von Wiczlinski die traditionellen Worte, bevor sie den Schiffsrumpf des 420er mit Schampus übergoss.

Die Förderung durch die Sportstiftung Hochfranken verlief unkompliziert, erinnert sich Erich Winkler, Vorsitzender des Segelclubs Förmitzspeicher: „Längstens sechs Wochen hat es gedauert, dann war alles erledigt.“ Den Förderantrag habe er aus dem Internet heruntergeladen, ausgefüllt und an eine der genannten zuständigen Personen zurückgeschickt. Dann habe der Stiftungsrat, bestehend aus Sportreferenten, unabhängigen Mitgliedern und Vertretern der Medizin und der Wirtschaft aus der Region, entschieden, dass man dem Verein mit einer Spende über 1000 Euro unter die Arme greifen werde. Viele Vereinsmitglieder haben zudem privat gestiftet, und der Zufall wollte es, dass eine Strafzahlung über 3000 Euro per Gerichtsurteil zugunsten des Segelclubs einging.

„Momentan hat der Verein drei 420er-Boote. Eines davon ist über 30 Jahre alt und nicht mehr hundertprozentig sicher“, informiert Wessels. Mit 420ern und dem späteren Umstieg auf die Bootsklasse Korsar erlernt der Segelnachwuchs in Zweiergruppen, als Steuermann und Vorschoter, für das Optimum an Geschwindigkeit zu arbeiten und sich aufeinander zu verlassen. „Wir möchten die Teambildung fördern“, erklärte der Jugendleiter.

„Als Verein übernehmen wir auch erzieherische Aufgaben“, ergänzt der Vorsitzende. So würden Werte wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein und Respekt vermittelt sowie die seglerischen Tugenden wie Gemeinschaftsgeist, Durchhaltevermögen und Kameradschaft.

[www.sf-hof.de](http://www.sf-hof.de)



Nachwuchssegler des Segelclubs Förmitzspeicher freuen sich gemeinsam mit dem ersten Vorsitzenden des Vereins, Erich Winkler (Vierter von rechts), Jugendleiter Bernd Wessels (Zweiter von rechts) und Jugendtrainer Frank Brinkers (ganz rechts) über die Spenden der Vereinsmitglieder Günter Spatschek (Sechster von links) und Michaela Platrich (Dritte von rechts), sowie über die Spende der Sportstiftung Hochfranken, überreicht durch Sparkassenvorstand Michael Maurer (Fünfter von rechts).

Fotos: Isabel Wilfert



Die zwölfjährige Seglerin Theresa Wiczlinski taufte das 420er auf den Namen „Dunnewedder“.

## Gut zu wissen

- Der Segelclub Förmitzspeicher zählt zu den führenden Segelclubs in Nordbayern und hat derzeit 135 Mitglieder, davon 25 Kinder und Jugendliche von acht bis 24 Jahren. Mitglieder des Vereins treffen sich jeden Mittwoch um 20 Uhr am Clubhelm „Auf Legerwall“. Interessenten für den Segelsport sind immer herzlich willkommen.
- Der 420er ist eine Zweimannjolle für Jugendliche und Erwachsene mit Trapez und Spinnaker. Das Boot ist 4,20 Meter lang, 1,63 Meter breit und wiegt segelfertig 100 Kilogramm. Die Takelage besteht aus einem 6,26 Meter hohen Mast und aus einem 2,50 Meter langen Baum.